

Schüler bestimmen Leonie Knodel kurzerhand zur Präsidentin

Bildung | 100 Gymnasiasten aus Balingen besuchen das baden-württembergische Parlament / Platz auf Abgeordnetensitzen

Balingen. Einmal Landtagspräsidentin sein oder auf dem Platz von Ministerpräsident Winfried Kretschmann oder der Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut sitzen? Ende November reisten mehr als 100 Zehntklässler des Balingener Gymnasiums mit ihren Begleitlehrkräften nach Stuttgart und steuerten dabei zunächst den Landtag an.

Am Besucherzentrum mussten die Jugendlichen durch Sicherheitsschleusen, was für manche Aufregung sorgte, und wurden anschließend in den Plenarsaal des Landtages gelotst. Da am Besuchstag keine Plenarsitzung angesetzt war, durften sich die jungen Balingener sogar auf den Plätzen der Abgeordneten niederlassen. Sie staunten nicht schlecht, als sie nach und nach herausfanden, auf wessen Platz sie gerade saßen.

Leonie Knodel aus der Klasse 10b wurde kurzerhand zur Landtagspräsidentin bestimmt und nahm fortan deren Rolle ein, indem sie ihre Jahrgangskollegen zum Vorschlag mehrerer Ministerpräsidenten-Kandidaten aufforderte. Auch die nachfolgende

Wahl leitete Leonie alias Landtagspräsidentin Arras durchaus souverän.

Im Rahmen einer fiktiven Ministerpräsidenten-Wahl erfuhr die Schüler durch Aaron Deppisch vom Besucherdienst allerhand Grundlegendes über den Landtag und

die Landespolitik. Dabei schmunzelten die jungen Gäste auch angesichts der einen oder anderen Anekdote.

Zum anschließenden Abgeordnetengespräch kamen Andrea Bogner-Unden (Die Grünen), ein Mitarbeiter von Ramazan Selcuk (SPD) und

Karl-Wilhelm Röhm (CDU). Letzterer vertrat Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut, die sich auf einer Auslandsreise befand. Nach anfänglicher Schüchternheit stellten die Balingener Jugendlichen zahlreiche Fragen rund um Themen wie die Schülerbeförderung, die Finanz- oder die Bildungspolitik.

Kritische Fragen

Besonders beschäftigten die jungen Erwachsenen momentan umweltpolitische Themen und die Migration. Dabei stellten die Zehntklässler auch kritische Nachfragen und zollten einzelnen Abgeordnetenantworten mit Applaus ihren Respekt.

Am Nachmittag hatte die Organisatorin Katrin Neetzke für die Gymnasiasten einen Besuch im gegenüberliegenden Haus der Geschichte ge-

plant. Dort erhielten die Jugendlichen in vier unterschiedlichen Schwerpunktführungen einen Einblick in die baden-württembergische Geschichte und in die Europa-Thematik.

Nach einem langen Tag und vielen Eindrücken reisten die Balingener wieder in Richtung Heimat. Die Schüler zogen ein positives Resümee: »Für eine Exkursion und ein Museumsbesuch war das echt gut.« Einzelne Zehntklässler überlegen sogar, sich um ein Praktikum im Landtag zu bewerben.

Die Lehrerin Katrin Neetzke freut sich ebenfalls: »Aus Schülersicht sind das ja richtige Komplimente für unsere Stuttgart-Fahrt. Das motiviert auch uns Lehrer und wir bemühen uns auch im kommenden Jahr um einen ähnlichen Landtagsbesuch.«



Die Balingener Schüler fahren nach Stuttgart.

Foto: Schule